

Konfettiregen im Schnee: Windhagener Möhnen feiern eiskalt weiter

Überall im Kreis Neuwied übernehmen bunt kostümierte Damen das Regiment – Schunkellieder und Zwiebeltaktik helfen gegen frostige Temperaturen

KREIS NEUWIED. Mit ausgelassener Freude, vielen Schunkelliedern und der berühmten Zwiebeltaktik – mehrere Lagen Kleidung – bei der Wahl der Kostümierung trotzen die Möhnen im Kreis Neuwied den frostigen Temperaturen an Weiberfastnacht. Obwohl die Quecksilbersäule nirgendwo höher als in die Nähe des Gefrierpunkts steigt, lassen sich die jecken Damen das Feiern unter freiem Himmel und in den Sälen nicht vermiesen.

Überall an Rhein und Wied übernehmen die Weiber die Macht: Gleichsam im Sturm erobert das bunt kostümierte, vermeintlich zarte Geschlecht Rathäuser, Banken und eine ganze Reihe anderer Einrichtungen mit gut geplanten Charmeooffensiven, um die heiße Phase des Straßenkarnevals zu eröffnen. Damit das Schneegestöber nicht auffällt, setzen die Windhagener Möhnen jede Menge Konfetti ein. (qm)



► Lesen Sie mehr auf sechs jecken Sonderseiten im Lokalteil

Wo ist eigentlich der Schnee auf diesem Foto hin? Mit jeder Menge Konfettiregen versuchen die Windhagener Möhnen, das dichte Schneegestöber zu vertreiben. Zur Verstärkung setzen sie auf die tätige Mithilfe der lieblichen Tollität der Westerwaldgemeinde, Prinzessin Steffi I. (Buchholz). ■ Foto: Beate Christ